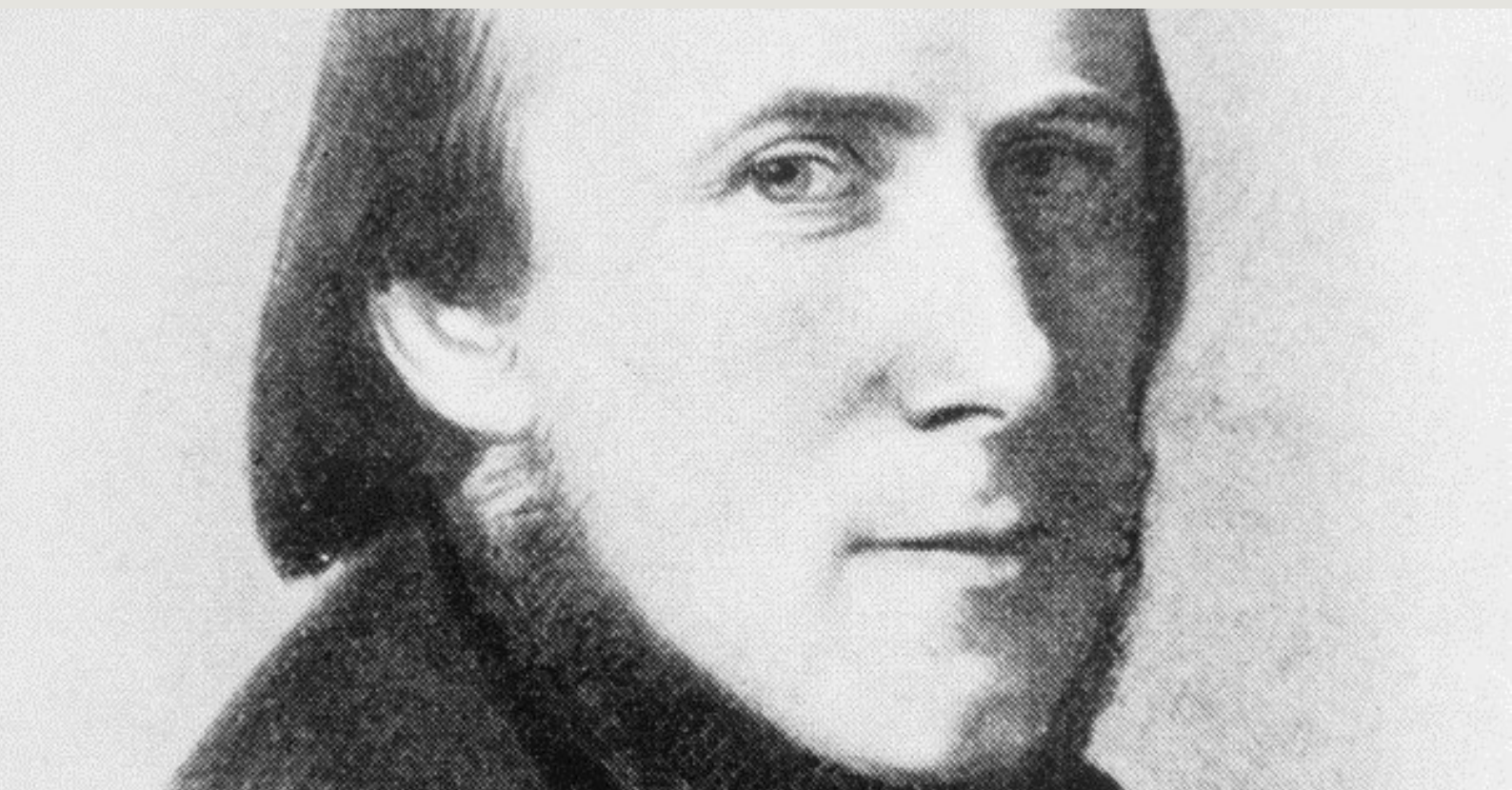


*Von seinem Garten aus sah er die Welt*

**„PRAKTISCHE NATURPHILOSOPHIE“  
IM WERK DES DEUTSCH - SCHWEDISCHEN GÄRTNERS  
JOACHIM DANIEL ANDREAS MÜLLER**



*Porträt Daniel Müller, Schwedische Nationalbibliothek Stockholm*

Montag, 1. Oktober 2012 | 17.30 Uhr  
Galerie KUNSTundCO, Mönchstraße 50

**Bildervortrag**

**Dr. Joachim Schnitter**  
Gartenhistoriker | Hamburg

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur  
Dr. Angela Pfennig, AngelaPfennig@gmx.de, Tel. 03831 | 289379  
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro  
Einlass ab 17.00 Uhr

*„Ihr tausend kleine, liebliche Gestalten,  
Die täglich sich zu neuem Reiz' entfalten,  
Wie lieb ich euch, ihr zarten, heitern Wesen!  
Wie mag ich gern in euren Zügen lesen!  
Ein schönes Loos ward euch von Gott beschieden:  
In eurem stillen Reiche waltet Frieden;  
Ihr habet nichts mit Politik zu schaffen,  
Habt nicht Despoten oder falsche Pfaffen.  
Ihr trinket unverfälscht des Lichtes Strahlen,  
Ihr dürft sie wieder in die Blüthen malen.“*

Aus: „An meine Blumen“, Daniel Müller, 1844

Die Liebe zu Blumen hat sich Joachim Daniel Andreas Müller, geboren 1812 in Stralsund, gestorben 1857 in Uppsala, ein Leben lang erhalten. Er hat sie besungen, hat das Verhältnis zwischen Mensch und Pflanze analysiert, und er hat diese Blumen immer wieder gepflanzt. Denn Müller war ein ungewöhnlich vielseitiger und ein nachdenklicher Gärtner, der seine Arbeit an den Pflanzen als Teil einer umfassenden Weltverschönerung verstand, die auch die ethische und ästhetische Bildung des Menschen mit einschloss. Daniel Müller wirkte als gärtnerischer Leiter des Botanischen Gartens in Greifswald und als botanischer Gärtner in Uppsala.

Im Mittelpunkt des Vortrags stehen die Suche nach Harmonie mit der Pflanzenwelt sowie Gedanken der praktischen Naturphilosophie und romantischen Biologie im Werk von Müller.

Joachim Schnitter